

Margaritas mit Lokalbezug

Jetzt wird der Sommer gefeiert: mit Partys, Pool, Tacos & Nachos, Pingpong – und eben Margaritas

Der Name ist Programm: Das Partylokal mit dem Namen Lokal setzt auf Regionalität; vom Bier über das Essen, die Band bis hin zum Mobiliar.

Sommerprogramm Vor dem Lokal mit dem gleichen Namen haben der Geschäftsleiter und Gründer Nicola Schneider, der Geschäftsleiter Martin Sercelj und die stellvertretende Geschäftsleiterin Jasmine Pepic draussen auf einer Rattansitzgruppe Platz genommen. Vor rund drei Jahren haben sie auf dem alten Zeughausareal das Lokal eröffnet. Nun, da die Sommerferien bevorstehen, haben die drei ein Sommerprogramm auf die Beine gestellt.

La Isla Lokal

«Wir rufen die Sommerbar La Isla Lokal aus.» Vom 16. bis 19. Juli und vom 22. bis 26. Juli wird mit mexikanischen Drinks wie Margaritas und Micheladas (mexikanischen Biercocktails) angestossen. Auch beim Essen setzt das Lokal auf das Land Mexiko. «Unter der Woche wird es ruhiger zu und hergehen, am Wochenende feiern wir dann Party», sagt Pepic. Zum Beispiel am 18. Juli mit Afrobeats oder am 19. Juli mit Reggaeton. Am 11. Juli findet ein Nachtlokalmarkt statt. Für das Konzept des Lokals verantwortlich ist Nicola Schneider. «Ich hatte mehrere Konzepte in der Schublade.» Als sich die Gelegenheit ergab, eine leere Fabrikhalle zu kaufen, zog ich eines davon für das Lokal aus der Schublade.» Statt auf globale Firmen setzen die Veranstalter auf lokale Anbieter, beispielsweise beim Bier. «Bei einem Engpass funktioniert die Nachlieferung jedenfalls unkompliziert», so die Lokalbetreiber. Nebenan befinden sich eine Brennerei, von der das



Geschäftsleiter Martin Sercelj, stellvertretende Geschäftsleiterin, Jasmine Pepic, und Gründer Nicola Schneider. Bild: Claudia Naef Binz

Lokal eine Sorte Apéro Drink, Gin und Wodka bezieht. Wie auf das Stichwort radelt ein junger Mann vorbei, einen Holzharass unter den Arm geklemmt. «Das ist einer der Mitarbeiter der Brennerei, wahrscheinlich fährt er Spirituosen ausliefern», sagt Pepic. Auch das Knabberzeug stammt aus lokaler Produktion und sogar die Zigaretten. Diese werden aus 100 Prozent Schweizer Tabak in Steinach am Bodensee hergestellt.

Schnittstelle Familienkafi und Bar Geraucht werden darf draussen, jedoch nicht im Innenhof, wenn kleine Kinder vor Ort sind, denn tagsüber betreibt eine Genossenschaft als Mieterin das Familienkafi Rauke. Nebenan befindet sich zudem ein Kinderhort. «Die Schnittstelle zwischen Familiencafé und Bar funk-

niert gut.» sagt Martin Sercelj. «Die Teams nehmen gegenseitig aufeinander Rücksicht.» Auch die Rauke plant ein Ferienprogramm, vom 14. bis 19. Juli und vom 11. bis 15. August. In den Ferien gibt es eine Kinderbetreuung von 9 bis 17 Uhr, auf Anfrage sind auch andere Zeiten möglich. «Bei Schlechtwetter wird mit den Kindern gebastelt, bei Sonnenschein steht ein Kinderbädi bereit.»

Im Ausgang ein Sofa kaufen

Beim Mobiliar setzt das Lokal ebenfalls auf Regionales. «Alles stammt aus zweiter Hand. Wenn jemand ein Sofa kaufen mag, ist das möglich», sagt der Gründer, der hauptberuflich Club- und Festival-Veranstalter ist. «Das verkaufte Sofa wird dann durch ein neues Möbelstück aus meinem Lager ersetzt.»

«Auch bei der Musik setzen wir auf lokale Bands», ergänzt Sercelj. Im September steht «Winterthur unplugged» auf dem Programm, wo mit minimalem Equipment authentischer Sound gespielt wird. Vorerst steht jedoch das Sommerprogramm im Fokus. «Obwohl wir uns an einer zentralen Lage befinden, ist es bei uns bedeutend ruhiger als in der Altstadt», sagt Pepic. «Besonders schön ist hier der Sonnenuntergang», sagt sie und macht eine einladende Handbewegung. «Sogar den Sonnenuntergang organisieren wir hier», witzelt Lokalgründer Schneider. Fehlt nur noch die Margarita

Claudia Naef Binz

lok.al/winterthur-rauke.ch

Samstagsjodel

Matinee Das Trio Heimetvögel jodelt, singt und spielt sich einmal quer durch die Schweiz und bis nach Amerika. Die zwei Naturjodlerinnen Petra Hayoz-Furrer (Winterthur) und Natalie Huber (Zug) und der Gitarrist Dieter Ringli (Seegraben) teilen ihre Leidenschaft für Appenzeller Zäuerli, Muotathaler Jüüzli, Country Yodel und Volkslied-Perlen aus der Schweiz und Italien. So präsentieren die Heimetvögel einen einzigartigen Mix aus Traditionellem und soeben Kreiertem immer mit Lebensfreude, Sehnsucht und Charme. *pd/cnb*



Trio Heimetvögel. Bild: zVg

Samstagsmatinee

Trio Heimetvögel Folk, Naturjodel, Volkslieder
Samstag, 5. Juli, 11 bis 11.30 Uhr
Preis: 15 Franken
Bistro Öffnung: 10 Uhr
Kulturhaus Villa Sträuli,
Museumstrasse 60, Winterthur
www.villastraueuli.ch

Schöner Wohnen im Oxyd

Noch bis zum 13. Juli ist die Ausstellung «Habito» zu sehen

Leben, wohnen, untergebracht sein, Miete zahlen, sich selbst finden, bleiben, sein Leben verbringen – alles Bedeutungen des Wortes habito.

Ausstellung Die Ausstellung, die ihren Titel vom lateinischen Wort habito ableitet, stellt Fragen nach möglichen Formen des Zusammenlebens. Es ist eine Kooperation zwischen Oxyd – Kunsträume und Associazione +41. Dieser Kulturverein aus dem Tessin setzt sich für den Austausch, die Förderung und Verbreitung von Kultur und zeitgenössischer Kunst zwischen dem Tessin und den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz ein.

«In der Kunst agieren die Sprachregionen weitgehend separat», sagt Sarah Mühlebach, künstlerische Leiterin von Oxyd, auf Anfrage. Mit der Ausstellung wolle man Gegensteuer geben.

Vom eigenen Zuhause ins Weltall Die Schau ist kuratiert von Chiara Ottavi. «Die Tessiner Kuratorin beschäftigt sich schon länger mit dem Thema», so Mühlebach. «Zuerst ging es um das Eingesperrt sein in den eigenen vier Wänden während der Pandemie.» Mit den Jahren hat die Kuratorin den Begriff jedoch immer weiter gefasst. Die Ausstellung widme sich dem Zusammenleben untereinander, aber auch mit der

Natur. «Habito» ist laut Mühlebach so konzipiert, dass man zuerst bei der Malerei von Estelle Gagliardi beginnt, welche Kücheneinrichtungen auf die Leinwand gebracht hat, dann die Holzhäuschen von Thomas Hunziker betrachtet und schliesslich mit den Cyanotypen von Lisa Lurati den Blick ins Weltall richtet. «Die Idee ist es, die Dimensionen zu zeigen, denn schliesslich bewohnen wir die Welt», sagt Mühlebach. Für die Cyanotypen, ein altes fotografisches Edeldruckverfahren, platzierte Lurati Elemente, zum Beispiel in Blumen-Form, auf einem Stoff und brachte ein Lösungsmittel

auf. Dort wo sich die Blume befand, blieb der Stoff weiss, der Rest wurde zu cyanblau.

«Es ist interessant, dass alle drei Künstler handwerkliche Arbeiten in den Vordergrund stellen», sagt Mühlebach. *Claudia Naef Binz*

«Habito» bis zum 13. Juli
Estelle Gagliardi, Thomas Hunziker,
Lisa Lurati, eine Kooperation
zwischen Oxyd – Kunsträume und
Associazione +41
Dialogische Führung am
Samstag, 12. Juli, 15 Uhr
Oxyd – Kunsträume Winterthur
Untere Vogelsangstrasse 4
www.oxydart.ch



Lisa Lurati, Untitled (x Tito), 2023. Foto: Sarah Hablützel



Claudia Kulturtipps

KULTOUR



Schloss Kyburg. Bild: zVg

Schlendern durch den Schlossgarten Kyburg

Gartengespräche Bei der öffentlichen Gartenführung «Gemüsetracht und Blumenpracht» führt der Schlossgärtner Christof Aeschlimann durch den Juli-Garten und zurück in seine landvögtliche Geschichte. Gartengespräche und fachlicher Austausch sind bei Interesse willkommen. Im Museumseintritt inbegriffen.

Sonntag, 6. Juli, 11 bis 12.15 Uhr
Museum Schloss Kyburg
Schloss 1, 8314 Kyburg
www.schlosskyburg.ch

Singen und glücklich werden in der Esse Musicbar

Chorworkshop «Wenn du glücklich werden willst, singe! Wenn du noch glücklicher werden willst, singe in einem Chor!», soll einst Stephan Eicher gesagt haben. Die Gelegenheit dazu gibt es am nächsten Samstag in der Esse Musicbar. Zwei Stunden, mit Sängerin und Coach Eva Pearlman, voller Energie, Lebensfreude und Erfolgserlebnisse! Gemeinsam werden bekannte und einfach zu lernende Songs aus verschiedenen Genres von Pop/ Rock bis Soul & Jazz gesungen. Inklusive Atem- und Stimmtraining.

Samstag, 5. Juli, 9.30 Uhr
Eva Pearlman StandUp Choir
Unbeschwertes Singen für alle.
Keine Vorkenntnisse notwendig.
Kosten: 40 Franken
Anmeldung: eva@vocalize.ch

Sich beim Schachspielen messen in der Badi Oberi

Denksport Die Schachgesellschaft Winterthur organisiert ein Turnier für Jugendliche. Zwischen den Spielen bleibt genügend Zeit für einen Schwumm (mit Badi-Eintritt). Anmeldung erforderlich an der Badi-Kasse.

Sonntag, 6. Juli
Anwesenheit: bis 9.45 Uhr
Beginn 1. Runde: 10 Uhr
Beginn Begleiter-Turnier: 11 Uhr
Rangverkündigung: ca. 17 Uhr
www.sgwinterthur.ch
www.badi-oberwinterthur.ch

Leben, Sterben und Baden in Winterthur

Frauenstadtrundgang 25 Jahre Frauenstadtrundgänge in Winterthur: Zu diesem Anlass hat der Verein eigens einen Rundgang erschaffen, bei dem historische Quellen «sprechen». Kostümierete Rundgängerinnen führen durch die Altstadt und erzählen Geschichte(n) vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart.

Fundgrube Altstadt – Jubiläumsrundgang
Sonntag, 6. Juli, 11 Uhr
Vorverkauf: House of Winterthur
Tourist Information oder
www.ticket.winterthur.ch